



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCXXXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht erkennen in Sachen der Vorsteher der St. Annencapelle und des Magistrates der Neustadt Brandenburg, am 21. Jan. 1501.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCCXXXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht erkennen in Sachen der Vorsteher der St. Annencapelle und des Magistrates der Neustadt Brandenburg, am 21. Jan. 1501.

Von Gotts Gnaden wir Joachim etc. und Albrecht, Gebrüder etc. thun kund etc., als sich dann etliche Irrunge und Zweytracht zwischen unsern lieben Getrewen, Burgermeistern und Rathmannen unser Newenstat Brandenburg und den Vorstendern sand Annen-Capellenn vor dem Smerzischen Thor daselbs Verleyhung halben eines Altars unnd anders belangende gehalten, von deswegen sy zu rechtlicher Verhorunge vor dem erwidigen in Got unserm Rath unnd besundern Frunth Herren Joachim, Bischoven zu Brandenburg gekommen und sich gnanter Rath etlicher vermeinter Beswerunge von im beruffenn und geappelirt, das unser Rethen an unser Stat solchs unternommen und nach Verhoring derselben Gebrechen sy mit iren willen unnd Volbort in der Gut gericht und entscheiden haben: nemlich das gedachter Rath den Laden, so sy zu getrewer Hant an sich gehabt, von Stundt den Vorstendern verantworten und wyder verreichenn sollen, die zu Nutz und Bests gemelter Capellen zu gebrauchen unnd in ire Verworunge zu nemen; item der Rath uss gnanter Newenstatt Brandenburg soll einen irer Rathfrunt den vieren, so itzt Vorstender sein, zuordnen, die nach irem besten Vermogen samnt Annen-Capellen vor sein und mit irem Einkommen und Aufhebenn handeln. Darvon sollen sy alle Jar dem Rath und ettlichen aufs sant Annen-Bruderschaft, so vil sy darzu verordnen werden, Rechnunge thun. Doch und wann ehr einer von den vieren, die itzunder aufs der Bruderschaft Vorstender sein, Todts halben abgeen wirt, das alsdann hinfurder nicht mher dann drey von inen und der vierde aufs dem Rath gesetzt werden soll. Item die Vorstender sollen das Hochaltar in der gemelten samnt Annen-Capellen hinfort mher laut der Fundation und der Rath das ander Altar, so daselbs newlichenn ussgericht, das allgereyt einem Priester verlyhen, und das vullen, was notturftig mit Fundacion und andern versehen wollen, zu ewigenn Zeyten verleihen, als die rechten Patronen zu presentiren habenn. Hiemit sollen sy aller irer Tzweytracht, die sich byfsher tzwischen inen gehalten, zu Grunt gericht, aufgehoben und entschodenn sein, das sy also denselben unsern Rethen mit Hant gebenden Trewen bey einer Penen tausent Gulden: funfhundert in unser Cammer, funfhundert dem Part, so dieffer Betheidigung volgig, zu halten zugesagt und gelobt habenn. Tzu Urkunt etc. Gescheen und geben zu Colun an der Sprew, am Freytag Agate virginis. MDI

Nach dem Originale.

CCCXXXIII. Joachim und Albrecht geben dem Richter und den Schöppen der Altstadt Brandenburg auf, einen Termin zu Gunsten der Beklagten weiter zu vertagen, am 15. April 1501.

Von gotts gnadenn Joachim kurfurst etc. vnn Albrecht, gebrüder, Marggrauen zw Brandenburg. Unnfern grus zuorn. Lieben getrewenn. Es beclagt sich die Gerike Silsche, wie sye vor euch durch hannsen Spandow mit recht angelangt wirt. Dieweyl aber die Frawe auff den negsten recht tag jrs fruntschaft, der sy darzu notig, nicht zw stet haben mag, jst vnnsern begern, wollet den byfs auff dem negsten rechttag noch pfingsten erstreckenn, Als dhan sich die Fraw gnantem Hannsen Spandow gnuglichs rechten zupflegenn erbotenn. Dem nach werdt jr euch ertzeugenn, Als wir